

Aus dem Stadtarchiv – «125 Jahre St. Galler Verkehrsverein: Für Stadt und Region»

Am 30. Juni 1890 wurde der Verkehrsverein St. Gallen gegründet. In der Gründungsurkunde wurde der Zweck in vier Punkten zusammengefasst. Die Ziele waren, St. Gallen als historisch interessanten Ort, als Handelsstadt und als Ausgangspunkt für verschiedene Exkursionen bekannt zu machen sowie den Aufenthalt in der Stadt sowohl für Einheimische als auch für Fremde möglichst angenehm zu gestalten.

Von der Anbindung an den Bahn- und Zugverkehr...

Die Region vom Alpstein bis zum Bodensee war gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer beliebten Reisebestimmung geworden. Molkenkuren führten Gäste ins Appenzellerland, «Sommerfrische» an den Bodensee. Deshalb lag dem Vorstand des Verkehrsvereins viel daran, die Erschliessung nicht nur der Stadt St. Gallen, sondern der ganzen Region per Bahn, Schiff und später auch per Auto und Flugzeug zu fördern.

Ein Projekt, für das sich der Verkehrsverein einsetzte, war die Säntisbahn. Das war der 1887 konzessionierte Bau einer Schmalspur- (und teilweise Zahnradbahn-)Linie von St. Gallen über Appenzell, Wasserauen, Seealpsee, Meglisalp und über die Wagenlücke zum Säntis. Zur Umsetzung gelangte diese direkte Linie St. Gallen-Säntis zwar nie, aber sie zeigt, wie wichtig das Appenzellerland für den St. Galler Fremdenverkehr eingeschätzt wurde.

Auch die Verkehrserschliessung mit dem Auto war dem Verein ein Anliegen, er setzte sich für den Anschluss an das Nationalstrassennetz ein. Damals wurde die Ansicht vertreten, dass die Durchfahung der Stadt und nicht deren Umfahrung den Anliegen des Fremdenverkehrs förderlicher sei.

... bis zum Flugverkehr

Eine Statistik aus dem Jahre 1970 kam zum Schluss, dass in St. Gallen der Geschäftstourismus überwog.

Die meisten Ausländer übernachteten lediglich einmal. Dies richtete den Fokus auf die Erreichbarkeit St. Gallens aus der Luft. Der spektakulärste Fortschritt in der Verkehrsanbindung war deshalb die Eröffnung des Flughafenbahnhofs am 1. Juni 1980 bzw. die Bahnlinie Zürich-Kloten. Der Verkehrsverein St. Gallen jubilierte und betitelte einen Prospekt selbstbewusst mit «Jetzt hat St. Gallen einen eigenen Flughafen».

Flüge St. Gallen-Basel via Dübendorf

Einen Flughafen auf dem Boden der Stadt St. Gallen hatte es übrigens tatsächlich einmal gegeben: im Breitfeld. Nach dem ersten Weltkrieg wurde hier eine Rasenrollpiste geplant. Was waghalsige Tüftler und Bastler mit den Namen Kunkler, Gsell, Schumacher und Mittelholzer als Flugpioniere 1911 begannen, regte den Geschäftssinn des Verkehrsvereins an. Sein Vorstand setzte sich für einen Flugplatz im Breitfeld ein.

Sogar die Möglichkeit der Benutzung des Gübsensees für Wasserlandungen soll beraten worden sein. 1924 wurde beschlossen, das Breitfeld zu einem eigentlichen Flugplatz auszubauen. Am 1. August 1927 wurde die Fluglinie Basel-St. Gallen mit Pendelhalt in Dübendorf eröffnet. 1928 beförderte diese Fluglinie rund 400 Passagiere sowie 10'000 Kilogramm Post und Fracht. Die räumliche Begrenzung des Breitfelds führte dann aber zur Verlegung des Flugplatzes nach Altenrhein.

*Stefan Sonderegger, Leiter
Stadtarchiv der Ortsbürgergemeinde
stefan.sonderegger@ortsbuenger.ch*



Einchecken (Sammlung Foto Gross, 1937/1938)



Einsteigen (Sammlung Foto Gross, 1937/1938)



Platz nehmen (Sammlung Foto Gross, 1937/1938)



Abfliegen (Sammlung Foto Gross, 1937/1938)